



Abb. 174 Kuchl, Pfarrkirche, Epitaph des Pfarrers Martin Sartorius, um 1710 (S. 180).

9. Innen, an einem Pfeiler. *Christoph Sigmund von Pichl . . . Pfleger zu Golling; gest. 1746.*
10. Am Pfeiler gegenüber. Oben Wappen. *Joannes Petrus Knol, Pfarrer zu Kuchl, gest. 1780.*
11. Außen, vor dem gotischen Nordportal, am Boden. Große rote Marmorplatte mit ganz abgetretenem Wappen in Dreipaß (Panichner), darüber Kelch. Um 1500.  
An der südlichen Außenseite des Turmes:
12. Unten in Vierpaß zwei Wappen, darüber 12 zeilige Inschrift in gotischer Minuskel: *hie liegt begraben felicitas helfendarerin deß edlen vnd veste(n) Sigmundt helfendarfer dy zeit pfleger zw golling eliche tacht(er) die gestarb(en) ist des freytags an sandt felicitastag als man zalt mcccclxxxxv der got genadig vnd parmhercig sey. — Um 1495.*
13. Weiße Platte in profiliertem roten Rahmen. *Joannes Michael Forster, Pfarrer zu Kuchl, gest. 1740.*
14. Weiße Platte in profiliertem gegiebeltem Rahmen. Oben Wappen, unten Totenkopf als Weihwasserbecken. *Franz Ferdinand Sigmund v. Pichl . . . Pfleger zu Golling, gest. 1768.*
15. Anna und Alexander Hüber. 1817.
16. Pfarrer Peter Joseph Eder, gest. 1807.